

### 4.4.3 Erziehungsberatung

#### Leistungsgrundlage/Art der Leistung

§ 28 SGB VIII, ggf. i. V. m. § 36 SGB VIII

Erziehungsberatung ist eine niedrigschwellige Beratungsleistung, die bei der Klärung und Bewältigung von individuellen und familienbezogenen Problemen, Erziehungs- und Entwicklungsproblemen sowie in Fragen rund um Trennung und Scheidung sowie Umgang multiprofessionell unterstützt.

#### Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Erziehungsberechtigte

#### Leistungsartenspezifische Wirkungsziele

Adressatinnen und Adressaten ...

- ... haben ihre Erziehungskompetenzen entwickelt und sind sich ihrer Erziehungsverantwortung bewusst.
- ... haben einen für ihre Kinder förderlichen Erziehungsstil entwickelt.
- ... unterschiedlichen Alters und Entwicklungsstandes sind in der Lage, ihre individuellen und familienbezogenen Schwierigkeiten, Probleme und Krisen zu erkennen, zu benennen und zu bewältigen.
- ... erkennen die Bedürfnisse des jeweils anderen, können diese kommunizieren und ihnen gerecht werden.
- ... sind in der Lage, ihre Ressourcen zu erkennen und zu nutzen, Aufgaben in der Familie sind klar geregelt.
- ... sind in der Lage, ihre Beziehungen neu zu gestalten.

#### Strukturqualität

Rahmenbedingungen:	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Beratungsstellen für Kinder, Jugendliche und Familien mit einem multiprofessionellen Team</li><li>▪ Kenntnisse und Einbezug von Angeboten im Sozialraum und anderer Leistungsarten und Systeme in die Leistungserbringung</li><li>▪ gute Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem öffentlichen Personennahverkehr</li><li>▪ frei von Zugangshemmnissen</li><li>▪ adressatenorientierte, regelmäßige Öffnungs- und Sprechzeiten sowie Erreichbarkeiten (persönlich, telefonisch, über Internet)</li><li>▪ Leistungserbringung gemäß des individuellen Bedarfs und auf Grundlage der Vereinbarungen über Leistung und Qualität</li></ul>
Arbeitsansätze und Methoden, z. B.:	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Arbeitsansätze und Methoden nach Bedarf und Spezifik des Einzelfalls, z. B. systemisch, familientherapeutisch, individualpädagogisch, geschlechtstherapeutisch, ...</li><li>▪ Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, Zielorientierung, Partizipation, Vernetzung, Kooperation</li><li>▪ Aktivierung, individuelles Vorgehen (individuelle pädagogische, psychologische und therapeutische Angebote),</li><li>▪ Einzel-, Paar- und Familienberatung, Umgangsberatung, -unterstützung, Begleiteter Umgang</li><li>▪ Einzel-, Familien- und Gruppenangebote, themen- und/oder adressatenorientierte soziale Trainings, Übungen, Spiel- und Bewegungstherapeutische Angebote</li><li>▪ Genogrammarbeit, Biografiearbeit</li><li>▪ Öffentlichkeitsarbeit</li><li>▪ Einsatz geeigneter Erhebungsinstrumente zur Wirksamkeitsevaluation</li></ul>

Personal:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Diplom/Bachelor/Master Sozialpädagogik/Soziale Arbeit mit staatlicher Anerkennung</li> <li>▪ Diplom/Bachelor/Master Psychologie mit staatlicher Anerkennung</li> <li>▪ therapeutische Fachkraft gemäß der fachlichen Ausrichtung der Beratungsstelle<sup>20</sup></li> <li>▪ Teamassistent/-assistentin<sup>21</sup></li> <li>▪ konzept- und leistungsabhängig können weitere Qualifikationen<sup>22</sup> anerkannt werden.</li> </ul>
räumlich-sächliche Anforderungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ die Vertraulichkeit sicherstellende Beratungs- und Therapieräume, Sanitärräume, Empfangs- und Wartebereiche, Büro</li> <li>▪ technische und sächliche Ausstattung nach zeitgemäßen Anforderungen</li> <li>▪ Spiel-, Beschäftigungs- sowie therapeutisches Material, Diagnostikmaterial</li> </ul>
Radius der Wirksamkeit:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ auf das Familiensystem bezogen</li> <li>▪ stadträumlich</li> <li>▪ stadtweit</li> </ul>
Kooperationen/ Schnittstellen, z. B. mit:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Akteurinnen/Akteuren im Gemeinwesen (z. B. Angeboten der freien Kinder- und Jugendhilfe, Kita, Schulen, Ortsamt, ASD, soziokulturellen Einrichtungen, Unternehmen, Initiativen)</li> <li>▪ fachspezifischen Gremien (z. B. Arbeitsgemeinschaften im Kontext gem. § 78 SGB VIII sowie auf Landes- und Bundesebene)</li> <li>▪ politischen Interessenvertretungen und Religionsgemeinschaften</li> <li>▪ Jugendamt (insbesondere ASD, Wirtschaftliche Hilfen, Geschäftsstelle für Verhandlungen, Beratungsstellen, ggf. auch Amtsvormündern, Amtspflegerinnen/-pflegern)</li> <li>▪ Schulen, Ausbildungsstätten, Schulbehörden, Berufsbildungsangeboten</li> <li>▪ Ämtern, Einrichtungen und Diensten der Gesundheits- und Sozialhilfe, medizinischen Einrichtungen</li> <li>▪ anderen Ämtern und Behörden (z. B. Polizei, Gerichte, Agentur für Arbeit, Jobcenter,...)</li> </ul>
Finanzierung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Beratungsstellen freier Träger: Vertrag gemäß § 77 SGB VIII</li> <li>▪ Beratungsstellen öffentlicher Träger: kommunale Finanzierung (Haushalts- und Stellenplan, Personal- und Sachkosten)</li> <li>▪ Pauschalfinanzierung</li> </ul>

<sup>20</sup> z. B. Diplom-Heilpädagog/-pädagogin, Psychologische/-r Psychotherapeut/-in, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/-in, Traumatherapeut/-in

<sup>21</sup> verantwortlich für Büroadministration, anerkannte Berufe z. B. Bürokauffrau/-kaufmann, Fachkraft für Bürokommunikation, Sekretär/-in, Verwaltungsfachangestellte/-r

<sup>22</sup> z. B. Erziehungswissenschaftler/-in, Diplompädagoge/-pädagogin je mit Schwerpunkt Sozialpädagogik